

Niveauvoll in vielen Tonarten

INTERVIEW Der Coburger „Verein“ bietet in der neuen Saison ein weites Spektrum musikalischer Ausdrucksformen – von der Filmmusik über Kammermusik bis Jazz. Warum er auf ein Konzept der Kontraste setzt, verrät Vorsitzender Uwe Friedrich.

Coburg – Ein Konzert mit dem Streichsextett der Bamberger Symphoniker eröffnet am Montag (19. Oktober, 20 Uhr) die neue Saison beim Coburger „Verein“. Im HUK-Foyer auf der Bertelsdorfer Höhe erklingt ein Programm mit Werken von Johannes Brahms, Peter Tschaikowsky und Richard Strauss.

Der „Verein“ setzt seit einigen Jahren gezielt auf Konzerte mit Crossover-Akzenten. Wie reagiert das Publikum auf dieses Konzept?

Uwe Friedrich: Analysiert man die Konzertprogramme des „Verein“ bis zum Beginn der Dokumentation vor über 100 Jahren, so war nicht zuletzt die persönliche Handschrift des jeweiligen Musikvorstands für die Programmauswahl verantwortlich. Ich erinnere hier unter anderem an den überaus erfolgreichen Musikkritiker und -wissenschaftler Knut Franke in den 80er Jahren. Da wir mit unserer Konzertreihe heute ein möglichst breites Publikum unterschiedlichster Altersstruktur erreichen möchten, sehe ich es als selbstverständlich an, unsere Programmgestaltung nicht auf den traditionellen Musiksektor zu reduzieren. Auch unsere älteren Mitglieder reagieren auf den Trend, unterschiedlichste Stile einzubeziehen, überwiegend sehr positiv. Die seit Jahren steigende Resonanz auf unsere Konzertreihe spricht für sich.

Welche Mischung bieten Sie in diesem Jahr?

Bei der Programmauswahl für diese Saison hatte für mich wieder die gesunde Mischung unterschiedlichster Musikrichtungen oberste Priorität. Vokales und Instrumentales in Kammermusik, Filmmusik und Jazz versprechen ein kurzweiliges Programmserlebnis.

Auf welches Konzert sind Sie besonders gespannt?



Der „Verein“ bietet in der neuen Saison ein vielseitiges Programm. So gastieren „Die Rhein-Sirenen“ am 18. April.

Foto: PR

Aus künstlerischer Sicht gibt es da sicherlich keine persönliche Vorliebe. Besonders gespannt bin ich aber auf den Nachwuchs-Geiger Elin Kolev. In der Fernsehübertragung des faszinierenden Kinofilms „Wunderkinder“, einem ergreifenden Holocaust-Drama, bei dem die „Wunderkinder“ um ihr Überleben spielen müssen, begeisterte mich die herausragende künstlerische und schauspielerische Leistung von Elin Kolev.

In der vergangenen Saison hat der „Verein“ eine junge Konzertreihe gestartet unter dem Motto „Music Vision Coburg“, die von Schülern organisiert wird. Wie sind die ersten Erfahrungen, wie soll es weitergehen?

Der Start der Veranstaltungsreihe ist rundum gelungen, auch wenn unsere Erwartungen an den Publikums-Besuch noch nicht ganz erfüllt wurden. Nach der Sommerpause konzipiert das P-Seminar des Gymnasiums Albertinum in diesen Tagen die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe, die sicherlich einige Über-

raschungen bereithält. Zum bisherigen Veranstaltungsort „Leise am Markt“ gesellen sich der renovierte „Hexenturm“ und weitere Spielstätten.

Klassische Kammermusik, Jazz, musikalische Comedy – das Spektrum der Konzertformate ist weit. Welches weitere Format können Sie sich für die Zukunft vorstellen?

Die Programmauswahl ist natürlich primär auch vom Veranstaltungsort abhängig. Das Foyer der HUK-Coburg, das wir seit 16 Jahren für unsere Veranstaltungen nutzen dürfen, eignet sich hervorragend für die genannten Genres. Somit wird die Konzert-Auswahl sich sicherlich auch künftig in diesen Bereichen bewegen.

Der „Verein“ hat in den letzten Jahren eine positive Entwicklung bei den Mitgliederzahlen genommen. Im aktuellen Flyer notieren Sie mit Stand August 298 Mitglieder. Wo wollen Sie hin?

Mittlerweile haben wir die Zahl von 300 Mitgliedern – trotz des altersbedingten Austritts einzel-

ner Mitglieder – sogar überschritten. Da es sich beim 300. Mitglied um eine bedeutende Coburger Persönlichkeit handelt, werden wir dieser (aus terminlichen Gründen) beim Weihnachtskonzert am 7. Dezember eine kleine Aufmerksamkeit überreichen. Die Steigerung der Mitgliederzahl bedeutet für uns in erster Linie Planungssicherheit für die nächsten Aktivitäten.

Wie würden Sie Ihr Erfolgskonzept beschreiben?

Das Alleinstellungsmerkmal, das den „Verein“ von anderen mir bekannten Konzertveranstaltern unterscheidet, ist zugleich unser Credo: „Hochkarätige Konzerte mit exzellenten Interpreten, Kulturreisen im gesamten europäischen Raum, Tagesfahrten zu Theatern und Opernhäusern, Lesungen und Geselligkeit sind das Markenzeichen des Vereins Coburg, der seit 140 Jahren mit unverändertem Elan immer wieder aufs Neue die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Nirgends sonst findet der

„Die Steigerung der Mitgliederzahl bedeutet für uns in erster Linie Planungssicherheit für die nächsten Aktivitäten.“



Uwe Friedrich
Vorsitzender
„Verein“

Kulturinteressierte in unserer Region ein vergleichbares Angebot, diese Vielfalt und Bandbreite in niveauvoller Geselligkeit.“

Die Fragen stellte Jochen Berger.

Das plant der Coburger „Verein“ in der Konzert-Saison 2015/2016

19. Oktober Streichsextett der Bamberger Symphoniker – Werke von Johannes Brahms, Peter Tschaikowsky und Richard Strauss

7. Dezember Hildegard Pohl Trio – „Swing, Christmas, Swing“

1. Februar Elin Kolev (Violine),

Uram Kim (Klavier) – „Wunderkind auf der Wundergeige“

18. April „Die Rhein-Sirenen“ – Ein Film- und Fernsehabend der besonderen Art

13. Juni Alliage Quintett – „Dancing Paris“ mit Werken von Erik Satie, Darius Milhaud, George Enescu, Germaine Tail-

leferre, George Gershwin und Aaron Copland.

Veranstaltungsort Die Konzerte finden jeweils am Montag (20 Uhr) im HUK-Foyer auf der Bertelsdorfer Höhe statt.

Eintritt frei für Mitglieder des „Verein“, Gästekarten im Vorverkauf bei der Buchhandlung Rie-

mann sowie an der Abendkasse. Bei freier Platzkapazität erhalten Schüler und Studenten freien Eintritt.

Der Kartenvorverkauf für die Konzerte findet unverändert bei Riemann am Markt statt. Erstmals in dieser Saison ist aber auch eine Karten-Reservierung über die Homepage [\[ein-coburg.de\]\(http://www.ver-ein-coburg.de\) möglich.](http://www.ver-</p></div><div data-bbox=)

Kulturreisen Neben seinen Konzerten veranstaltet der „Verein“ in der neuen Saison auch Kulturreisen: Trier, Bernkastel-Kues, Koblenz und Luxemburg (31. März bis 3. April 2016); „Perlen des Nordens“; Kopenhagen, Helsinki, Stockholm und Oslo (31. Juli bis 7. August 2016)